

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Wildschütz

Lortzing, Albert

Leipzig, [ca. 1890]

Auftritt III

[urn:nbn:de:bsz:31-82828](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82828)

Zweiter Auftritt.

Die Vorigen. Baculus an der Thür verweilend. Gräfin aus dem Zimmer rechts hörbar.

Baculus (laut). Darf ich unterthänigst wagen —

Alle (drehen die Köpfe, ihm Ruhe gebietend).

Nicht geplaudert! stille! stille!

Gräfin (liest im Zimmer rechts).

„Dann lernt er wohl noch weise zu werden im Alter!“

Pancrattus (nach einer Pause die Zimmerthür schließend).

Die Frau Gräfin ist zu Ende.

(Zu der Dienerschaft, die aufsteht.)

Trollt euch leise und behende.

Nun, was sagt ihr? Nun, was meint ihr?

Nun, wie ist euch? Wie?

Chor. Die Frau Gräfin liest vortrefflich,

Umnachahmlich, wunderschön;

Thränen könnte man vergießen —

Schade, daß wir's nicht verstehen! Schade!

Die Dienerschaft (entfernt sich, die Stühle mit sich nehmend, durch die beiden Mittelthüren rechts und links).

Dritter Auftritt.

Baculus, Pancrattus zu seiner Linken.

Baculus (kommt vor und spricht). Aber was hat denn das zu bedeuten, Herr Pancrattus? Weber im Hofe, noch auf der Treppe, noch im Vorzimmer eine menschliche Seele —

Pancrattus. Weil alles bei der Vorlesung versammelt war, wie närr'sch.

Baculus. Vorlesung?

Pancrattus. Wie ich Euch sage, und wenn das so fortgeht, so seid Ihr binnen kurzem gegen den Stallknecht ein Einfaltspinsel, denn bei uns muß jetzt alles gelehrt werden, wie närr'sch.

Baculus. Wie versteh ich denn das?

Pancrätius. Unsere gnädige Frau Gräfin nämlich — wie denn jeder Mensch seine närr'schen Einfälle hat — will mit aller Gewalt Komödie spielen, wie närr'sch. Und das wäre auch ganz hübsch, wenn sie nur recht spaßige Stücke wählte, wobei man lachen könnte; aber so hat sie sich ganz alte Komödienbücher aus der Stadt mitgebracht, die man gar nicht versteht, wenn sie gelesen werden; und wenn man nicht versteht, was die Leute wollen, kann man doch nicht lachen, und bei jeder Komödie muß doch gelacht werden, wie närr'sch.

Baculus. Je nun, mein lieber Herr Pancrätius, es giebt wohl auch ernste Komödien. Mir zum Beispiel hat der Graf heute eine vorgespielt, bei der ich eher hätte in Thränen zerfließen mögen.

Pancrätius. Ich weiß, ich weiß. Aber, Herr Baculus, wie ist Er auch auf den närr'schen Einfall gekommen?

Baculus. Du lieber Gott, wie kommt der Mensch auf so manches! Meine Augen hatten mir den Kopf warm gemacht. Um mich zu zerstreuen, nehm' ich die Flinte, mit welcher ich gewöhnlich nur Sperlinge zu vertilgen pflege, trete vor die Hausthür, das Gewehr geht los und die Kugel fliegt —

Pancrätius. Na, na, doch wohl nicht ein paar Stunden weit bis in unsern Tiergarten.

Baculus. Es ist allerdings ein vortreffliches Gewehr, aber in der Zerstreung mochte ich mich wohl ein wenig vom Hause entfernt haben.

Pancrätius. Und was gedenkt Ihr denn jetzt zu thun, Herr Baculus?

Baculus. Seht, man sagt: Der Herr Graf sähe die hübschen Weiber gern.

Pancrätius. Na — wie närr'sch.

Baculus. Da habe ich denn meine Braut mitgebracht — sie wartet unten im Park — und die, hoffe ich, soll ihn herumbringen.

Pancrätius. So kriege ich doch seine Herzliebste bei der Gelegenheit auch einmal zu Gesicht.

Baculus. Und dann, was meint Ihr, sollte denn die

Frau Gräfin [seine Gewalt über den Herrn haben und] ein gutes Wort für mich einlegen können?

Pancrattus. Es käme darauf an; sie hat nur jetzt für nichts andres Sinn, als für die alte Komödie, die morgen aufgeführt werden soll, wie nähr'sch — da fällt mir etwas ein. Ihr seid doch ein Gelehrter?

Baculus. I nun — so ein Stück davon allerdings, wenn nicht zuviel verlangt wird.

Pancrattus. Ich wüßte etwas, wodurch Ihr die Frau Gräfin gewinnen könntet.

Baculus. Heraus damit.

Pancrattus. Kennt Ihr den Sophokles?

Baculus. Den Sophokles?

Pancrattus. Das ist nämlich der Poet, der die Komödie gemacht hat — vor langer Zeit — [wie der Teufel noch ein kleiner Junge war,] wie nähr'sch.

Baculus. So? Ich habe noch nichts von ihm gehört.

Pancrattus. Ich höre die Frau Gräfin. — Kommt mit hinunter, Ihr müßt mir etwas davon erzählen. (Sie wenden sich nach links.)

Baculus. Von Sophokles? Den kenne ich ja gar nicht.

Pancrattus. Kommt nur mit.

Baculus. Wenn ich ihn aber doch nicht kenne! (Weide ab durch die Mittelthür links.)

Baron (kommt von rechts).

Vierter Auftritt.

Baron Kronthal allein.

Einfuge.

Dichtung und Komposition von Albert Vorzing.

Baron. Sokaste! Theben und Odis!
 Noch klingen mir die Ohren,
 Wüßt ist mein Kopf!
 Hier bin ich frei,
 Fühl' mich wie neugeboren! —
 Die Brust durchglüheth schneidend
 Ein tiefer Weltenschmerz,